

Historischer Pressespiegel — Zweites Halbjahr 1958

Zeitungsnotizen aus dem Archiv des Heimatvereins „Herrlichkeit“ Dinklage

Von Reinhard Arkenau

Fotos: Archiv Heimatverein

Juli — Gerd Blömer aus dem Bockhorstermoor wurde neuer Kinder-Schützenkönig. Bei der Proklamation wurde Präsident J. Weiß, der 25 Jahre zuvor Kinderkönig war, ein Verdienstorden verliehen.

— Das neue Königspaar des Dinklager Schützenfestes wurde Willi III. Midendorf und Fräulein Marlies Arkenau.

— Vermutlich durch Selbstentzündung von Heu entstand auf dem Hof des Bauern Ferdinand Többe-Schwegmann in Schwege ein Brandschaden vor rund 50.000 DM.

— Die schlechte Witterung bereitete den Landwirten große Sorgen. Dauerregen schadete besonders dem Getreide und den Kartoffeln. Weite Wiesen und Ackerflächen waren unter Wasser gesetzt.

— Die Wasserförderung an der Langweger Straße wurde zum Dauerthema. Derzeit fließt jede Stunde rund 30 Kubikmeter Wasser aus dem gebohrten Brunnen. Man will die Wasserförderung auf 50 Kubikmeter erhöhen.

— Die Post hat mit der Verkabelung der Sanderstraße begonnen.

— Unter der Leitung des evangelischen Landesjugendpfarrers Orth aus Oldenburg wurde im Burgwald ein Zeltlager veranstaltet. Die jungen Teilnehmer kamen aus den Landkreisen Oldenburg, Vechta, Cloppenburg und Diepholz.

— Petrijünger aus Dinklage gewannen am Sportfischertag Weser-Ems, das dieses Mal an der Thülsfelder-Talsperre stattfand, den Wanderpokal. Unter 600 Teilnehmern wurden sie Mannschaftssieger mit einer Fangquote von 6400 Gramm.

August — Der Gemeinderat trat zu seiner 19. ordentlichen Sitzung zusammen. Vom Finanzausschuss wurden die Kosten für die Erweiterung der Mittelschule mit 300.000 DM angegeben. Die Feuerwehr wird von der Firma Ziegler ein neues Fahrzeug bekommen. Mit dem Tanklöschfahrzeug dürfte die Gemeindebrandmeister Gilbers die Wehr erheblich schlagkräftiger werden.

— Der Arbeitsjubililar Clemens Bornhorn, Dinklage, Lange Straße, erhielt vom Präsidenten der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Bornhorn war seit über 50 Jahren im gleichen Betrieb tätig, zuerst bei der Firma Holthaus, dann bei der Nachfolgefirma Wehrhahn.